In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage:

Hillgers Wegweiser

für die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung 1919

Ⓩ

10 Oktavbogen. Geheftet und beschnitten

Verkaufspreis 1.35 M.

Wenn schon Hillgers Wegweiser für die Reichstagswahl bei dem beschränkten Kreise der Wähler eine erstaunlich große Verbreitung fand, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Nachfrage nach dem Wegweiser für die Wahlen zur Nationalversammlung noch weit lebhafter wird, denn der Ruf nach unparteiischer Aufklärung, nach Erziehung zu politischem Selbstdenken, nach Aufklärung und Belehrung auf politischem Gebiete ist **allgemein.**

Dem Buche ist daher ein

unbeschränktes Absatzgebiet

eröffnet.

Das nebenstehende Inhaltsverzeichnis zeigt, in welch umfassender Weise das angestrebte Ziel — Aufklärung — erreicht wird.

Die Bezugsbedingungen sind günstig!

Wir liefern

2 Probeexemplare bar mit 50%

Einzelne Exemplare zu	1.— M.	bar
10 Exemplare u. mehr zu	90 Pfg.	bar
100 Exemplare u. mehr zu	80 Pfg.	bar
2 Probeexemplare je	80 Pfg.	bar

Auslieferung in Leipzig. — Rechtsstand: Berlin.

Berlin, Dezember 1918

Hermann Hillger Verlag

Hillgers Wegweiser für die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung 1919

Inhalt

1. Die Umwälzung.
Ultimatum der Sozialdemokratie vom 24. Sept 1918.
Aufruf der neuen Regierung vom 4. November 1918.
Proklamation des Arbeiter- u. Soldatenrats Groß-Berlins vom 10. November 1918.
Die neue Reichsregierung und die neuen Ministerien von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen, sowie die Vertreter bei der Reichskonferenz vom 25. November 1918.
Aufruf der Volksbeauftragten vom 12. November 1918.
Verhältn. d. Arbeiter- u. Soldatenräte zur Reichsregierung.
Wahlaufrufe an die Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands vom 25. November 1918 für die Delegiertenversammlung aller deutschen Arbeiter- und Soldatenräte vom 16. Dezember 1918.
Reichsausschuß d. Vollzugsrats der Arbeiter- u. Soldatenräte.

2. Die Wahlen zur Nationalversammlung.
Wahlgesetz und Verordnung.
Wahlkreiseinteilg. m. Kärtchen.
Berechnung der Zahl der Wahlberechtigten (39—40 Mill.)
Wieviel Jugendliche wählen?
Wahlstatistik der 37 Wahlkreise nach Bevölkerung, Konfession, Stadt und Land.
Stimmzahlen 1912. Abgeordnete 1912. Abgeordnete, wenn 1912 Proporz gewesen wäre.
Kurze Erklärung des Proporz und der Bestimmungen des Verhältniswahlsystems.

3. Deutsche Oesterreich.
Wahlen in Oesterreich zur deutschen Nationalversammlung
Die bisherigen Parteien in Oesterreich.
Die Vereinigung zum deutschen Nationalrat u. die Bildung der deutsch-österr. Regierung.
Einige Zahlen über Deutsch-Oesterreich.

4. Die Parteibildung bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung.
Der Aufmarsch der Parteien.
Sozialdemokratisch. Richtlinien
Der Aufruf der Demokraten.
Aufruf der Fortschrittlichen Volkspartei.
Aufruf der Nationalliberalen Reichstagsfraktion.
Aufruf der Deutschen Volkspartei. Die Vereinbarung in Berlin wegen des Aufgehens der Deutschen Volkspartei in die demokratische Partei wird im Reiche nicht gehalten.
Die Deutsch-Nat. Volkspartei.
Programmentwurf d. Zentrums (Freie deutsche Volkspartei).
Die bayerische Volkspartei.

5. Wahlaufrufe der Berufsstände. Hansabund.
Bürgerräte von Groß-Berlin.
Generalabkommen zw. Arbeitgeberverb. u. Gewerkschaften.
Deutsch-Demokratischer Gewerkschaftsbund.
Gesamtverband der Christl.-Nationalen Gewerkschaften.
Deutscher Beamtenbund.
Kaufmännische Angestellte.
Aufforderung zur Bildung von Bauernräten.
Aufruf des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft.
Neue Richtlinien des Bundes der Landwirte.
Räte geistiger Arbeiter.
Journalisten-Rat.
Volkswirtschaftliche und technische Organisatoren.
Offiziersbund.
Ausschuß der Frauenverbände.

6. Die bisherigen Reichstagswahlen.
Wahlergebnis und Fraktionsbewegung 1847—1918.
Die Entstehung der Parteien.
Verschiebungen in der Stärke der Parteien.
Verteilung der Parteien auf Ortsgrößen-Klassen.
Nach Provinzen u. Staatengruppen.
Berufsgliederung der Reichstags-Wähler.
Organisationen.
Tabellen, wieviele Stimmen in den einzelnen Reichsteilen die großen Parteigruppen 1903, 1907 u. 1912 erhielten u. wieviel b. Proportionalwahlrecht d. Parteien Sitze erhalt. hätten
Berufsgliederung nach Parteigruppen u. Hauptberufen zum Vergleich mit dem Frankfurter Parlament von 1848.
Vergleich von Berlin 1 mit Potsdam 10, wieviele Kandidaten 1912 über 1000 Stimm. bekommen haben zum Vergleich m. d. Kandidatenzahl. zum französischen Parlament.
Die Wahlbeteiligung 1912, die Großstädte mit prozentualer Stimmenzahl für die einzelnen Parteien
Verhältnis der Wahlkreise zu den Verwaltungsbezirken.
Berufsgliederung d. österreichischen Wahlberechtigten.
Organisationsverhältnisse der Sozialdemokratie vor dem Kriege im Vergleich z. deutsch-österreichischen, schweizerischen, amerikanischen Partei u. ähnliche Zusammenstellungen für die Fortschrittliche Volkspartei, die Nationalliberalen, rechtsstehende Gruppen und den katholischen Volksverein.

Hermann Hillger Verlag in Berlin W. 9